

2. Könige 23,1-30

Die Bundeserneuerung hat Konsequenzen

Josia erneuert den Bund

Josia war im Herzen betroffen, nachdem ihm das wiedergefundene Gesetzesbuch vorgelesen wurde. Er tat alles, was in seiner Macht stand, um das ganze Volk zur echten Umkehr zu führen. Daher rief er alle Ältesten des Volkes zusammen und ließ ihnen und dem Volk das Buch vorlesen. Danach schloß er erneut den Bund vor dem Herrn. Es handelt sich dabei um eine Bekräftigung des Sinai-Bundes (wie auch in Jos. 24 und 2. Kön 11,17). Das Volk trat in den Bund ein. Wer sich allmählich vom Herrn abkehrt, braucht eine Erneuerung.

Josia schafft den Götzendienst ab

Das Chronikbuch berichtet uns, daß er mit der Abschaffung des Götzendienstes schon früher begann (2. Chr 34,3ff). Als Konsequenz aus dem Bund sorgt er dafür, daß nun wirklich alle Götzen beseitigt werden. Schließlich sollen sie allein dem Herrn dienen. Josia läßt alles, was mit dem Götzendienst zu tun hat, aus dem Tempel entfernen und vernichten. Im Laufe der Zeit wurden die unterschiedlichsten Kulte eingeführt und nebeneinander praktiziert. Alle Plätze, an denen Götzenkult betrieben wurde, läßt Josia verunreinigen, indem die Gebeine der Götzenpriester dort verbrannt werden. Niemand soll diese Abgötterei wieder einsetzen können. Josia räumt auf mit dem Götzendienst seiner Vorfahren Ahas (V.12), Manasse (V.12), Salomo (V.13), Jerobeam (V.15) und anderen. Im Gegensatz dazu ehrt er jene Männer, die vor ihm das Wort Gottes ausrichteten und seine Reform ankündigten (V. 17f). Auch in der Provinz Samaria räumte er mit den Heiligtümern und Opferhöhen vollständig auf. Aufs Ganze gesehen setzt Josia die weniger gründlichen Reformen seiner frommen Vorväter Asa, Joschafat und Hiskia fort und vollendet sie.

Josia erneuert die Passafeier

Jetzt wird auch das Passa wieder gefeiert – genau so, wie es in dem aufgefundenen Buch steht (5.Mo 16,1ff). In dieser Weise wurde es seit der gesamten Richter- und Königezeit nicht mehr gefeiert (auch nicht durch Hiskia; 2.Chron 30,1ff). Dabei wurde auch der genaue Termin beachtet.

Josias Eifer

Nach einer kurzen Zusammenfassung seiner Reform wird er gelobt. Beispielhaft ist seine radikale Umkehr: dem Gesetz des Mose verhalf er überall zur Durchführung. Während Hiskia einzigartig auf den Herrn vertraute (2. Kön 18,5), kehrte sich Josia einzigartig zum Herrn. Solch ein Lob wurde nicht einmal David zuteil.

Josias Ende

Gottes Gericht konnte nicht durch die Treue Josias aufgehoben werden. Das sagte ihm bereits die Prophetin Hulda voraus (Kap. 22,16ff). Zu sehr hatte Manasse (Kap 21,1-18) Gott erzürnt. Josia allerdings brauchte das Unheil nicht mehr mit ansehen. Keine zehn Jahre nach seinem Tod brach das Unheil über Jerusalem und Juda herein: Babel eroberte das Land, die erwählte Stadt Gottes, den Tempel und führte das Volk ins Exil.

Das Chronikbuch beschreibt die Umstände von Josias Tod noch etwas genauer (2.Chron 35,20ff): Der ägyptische Pharao Necho zog herauf, um gegen den König von Assyrien Krieg zu führen. Sie landeten vermutlich mit der Flotte bei Akko oder Jafo, um den kürzesten Weg nach Assyrien zu nehmen. Ausdrücklich ließ er Josia ausrichten, daß er nicht gegen ihn kämpfen wolle. Wenn er eingreife, so müsse er sterben, denn er komme im Auftrag Gottes. Doch Josia hörte nicht darauf, sondern zog in die Ebene Megiddo, um gegen Necho zu kämpfen. Wollte er nicht, daß die Ägypter sein Land überqueren? Waren es taktische Überlegungen? Wollte er die neuen Vorherrschaftspläne Ägyptens im Keim ersticken? Sein Verhalten bleibt uns unverständlich. Im Kampf wurde er schwer verwundet und starb an seinen Verletzungen in Jerusalem. Dort wurde er in seinem Grab beigesetzt. Ganz Juda trug Leid um ihn. Jeremia und andere sangen Klagelieder (2.Chron 35,25).

Fragen zum Gespräch:

- Ist bei uns auch eine „Bundeserneuerung“ fällig?
- Josia beseitigte vieles, was Gott nicht gefiel. Was gefällt Gott bei mir/uns nicht?
- Was hat mich an Josia fasziniert bzw. was will ich von Josia lernen?

Oliver Lutz